

## 421.

*Herzog Moritz weist den Verwalter des Klosters zu Pegau an, der Universität jährlich 800 Gulden in zwei Raten, zu Michaelis und zu Walpurgis, auszahlten. Eine gleiche Anweisung auf 1200 Gulden ergeht an den Verwalter des Klosters auf dem Petersberge. Dresden, 1542 Mai 26.*

*Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 44<sup>b</sup>—45<sup>a</sup>.*

5

Von gotes gnadenn Moricz hertzogk zu Sachsen ꝛc.

Lyber getreuer. Wir habenn itzo zu der ehre gottes unnd forderunge gemeins nutztes unsere universitet zu Leypzick aufs neue uber die erste stiftunge begabt, innhalts unnsere derhalben volzogener verschreybunge. Domit aber sulcher unnsere begabunge wircklich nochgesaczt werde, so wollenn unnd bevelen wir, das nu hinfurder zu ewigen 10 zeitenn du unnd eyn ider verwalter des closters Pegaw bmelter universitet ierlich vierhundert gulden auf den termin Michaelis und vierhundert guldenn auf den termin Walpurgis, auff Michaelis dis XLII. iares schierst anzuhebenn, an unserer ader unseren nachkomenn muntze entrichtest, dem rectori unnd den vier decanis der universitet, ader wenn sie derhalben bevelen werdenn, auf ihre genugsame quitanz zu Leipzick ane eynichen 15 verzuck ader yre uncost zustellest, auch diesen unnsere bephel inn dein ampt ader rechenbucher eynnschreybest. Dornach sich deine nachkomenn zu ewigen zeitenn zu richtenn.

Unnd was von dem clostere uber mas sein wirt, das wollest ierlichenn sampt diesen achthundert guldenn inn deine rechnunge bringenn. Dorann geschiecht unsere 20 entliche unnd gantzliche meynunge. Datum Dresdenn freytages nach exaudi den xxvi. des monats may, im tausent funfhundert dornach im zwey unnd virzigestenn iarenn.

Gleicher gestalt an den verwalter auff dem Petersberge geschriebenn auff yeden termin vi<sup>o</sup> fl. unnd in suma xii<sup>o</sup> fl. zu gebenn.

## 422.

25

*Schreiben des Herzogs Moritz an die Universität in Betreff der Lektionen über die heilige Schrift und über die hebräische Sprache. Dresden, 1542 Juni 1.*

*Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 45.*

*Gedr.: Brandes l. c. 32.*

Von gotes gnadenn Moricz herzogk zu Sachsenn ꝛc.

30

Unnsere grus zuevorn. Erwidrigen, hochgelarten, lieben, andechtighenn unnd getreuenn. Als ir unns vor unnsere Ausgangener donacion under anderem angezeigtt, das das eynkomenn der vierden lectur so die theologi bißhere gehabet mache fünff und sebezick guldenn, dorzu noch fünff unnd zwanzick soltenn gelegett werdenn, domite dye suma einhundertt guldenn erreyche, unnd nochdeme licenciatus Caspar Borner mit 35 obegemelter lecture eyner vorlehenn gewesenn, solte ime sulche gebesserte lection auch